

Brentano, Clemens: Abschied von Bremen (1806)

- 1 O Bremen, ich muß dich nun lassen,
- 2 O du wunderschöne Stadt,
- 3 Und darinnen muß ich lassen
- 4 Meinen allerschönsten Schatz.

- 5 Wir haben oft beisamm gesessen,
- 6 Manche schöne Monden-Nacht,
- 7 Manchen Schlaf zusamm vergessen,
- 8 Und die Zeit so zugebracht.

- 9 Mein Koffer rollt, der Morgen kühlet,
- 10 Ach, die Straßen sind so still,
- 11 Und was da mein Herze fühlet,
- 12 Nimmermehr ich sagen will.

- 13 Der Weg mich schmerzlich wieder lenket
- 14 Hin, wo Liebchen sah herab,
- 15 Daß sie ja noch mein gedenket,
- 16 Drück ich zwei Pistolen ab.

- 17 Bald jagt vor dir in diesen Gassen,
- 18 Manches Windlein durren Staub,
- 19 Meine Seufzer sinds, sie lassen
- 20 Vor dir nieder trocknes Laub.

- 21 So steh ich wirklich nun im Schiffe,
- 22 Meinen Koffer seh ich drauf,
- 23 Wie der Schiffer herzhaft piffe,
- 24 Zogen wir wohl Anker auf.

- 25 Ich seh den Sturmwind rauschend gehen,
- 26 O mein Schiff hat schnellen Lauf,
- 27 Wird es wohl zu Grunde gehen,

28 Wanket nicht Gedanken drauf.

(Textopus: Abschied von Bremen. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/12384>)